

## Akkreditierungsbericht

### Programmakkreditierung – Einzelverfahren

Raster Fassung 02 – 04.03.2020

[▶ Inhaltsverzeichnis](#)

|  |  |   |  |
|--|--|---|--|
| Hochschule   | <b>ESCP Business School Berlin</b>   |   |  |
| Ggf. Standort  | <b>Berlin</b>  |   |  |
| Studiengang  | <b>Bachelor in Management</b>  |   |  |
| Abschlussbezeichnung   | <b>Bachelor of Science (B.Sc.)</b>   |   |  |
| Studienform  | Präsenz  | <input checked="" type="checkbox"/>                           | Fernstudium <input type="checkbox"/>   |
|  | Vollzeit   | <input checked="" type="checkbox"/>                           | Intensiv <input type="checkbox"/>  |
|  | Teilzeit   | <input type="checkbox"/>                                      | Joint Degree <input type="checkbox"/>  |
|  | Dual   | <input type="checkbox"/>                                      | Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>   |
|  | Berufs- bzw. ausbildungs-<br>begleitend  | <input type="checkbox"/>                                      | Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>   |
| Studiendauer (in Semestern)                                  | 6 Semester   |   |  |
| Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte                            | 180  |   |  |
| Bei Masterprogrammen:  | konsekutiv   | <input type="checkbox"/>                                      | weiterbildend <input type="checkbox"/>   |
| Aufnahme des Studienbetriebs am:                             | 01.09.2015   |   |  |
| Aufnahmekapazität<br>(Maximale Anzahl der Studienplätze)     | 1.000  | Pro Jahr (alle Standorte) <input checked="" type="checkbox"/> | Alle zwei Jahre <input type="checkbox"/>   |
|  | Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger   | 365   | Pro Jahr (alle Standorte) <input checked="" type="checkbox"/> Alle zwei Jahre <input type="checkbox"/> |
| Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen | 180  | Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>                  | Alle zwei Jahre <input type="checkbox"/>   |
| * Bezugszeitraum:  | 2015-2021<br>Diese Zahlen beziehen sich auf alle sechs Standorte und weisen einen großen Aufwuchs ab 2019/2020 auf |   |  |

|                               |                          |
|-------------------------------|--------------------------|
| Konzeptakkreditierung         | <input type="checkbox"/> |
| Erstakkreditierung            | <input type="checkbox"/> |
| Reakkreditierung Nr. (Anzahl) | 1                        |

|                            |               |
|----------------------------|---------------|
| Verantwortliche Agentur    | ACQUIN        |
| Zuständiger Referent       | Robert Raback |
| Akkreditierungsbericht vom | 30.09.2022    |

## **Inhalt**

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Ergebnisse auf einen Blick</b> .....  | <b>3</b>  |
| <b>Kurzprofil des Studiengangs</b> .....   | <b>4</b>  |
| <b>Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums</b> .....                     | <b>5</b>  |
| <b>I Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien</b> .....                               | <b>6</b>  |
| 1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 BlnStudAkkV) .....                                 | 6         |
| 2 Studiengangsprofile (§ 4 BlnStudAkkV) .....  | 6         |
| 3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 BlnStudAkkV) .....   | 7         |
| 4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 BlnStudAkkV) .....                            | 7         |
| 5 Modularisierung (§ 7 BlnStudAkkV) .....  | 8         |
| 6 Leistungspunktesystem (§ 8 BlnStudAkkV) .....  | 8         |
| 7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StudAkkV) .....                                | 9         |
| 8 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 BlnStudAkkV) .....             | 9         |
| 9 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 10 BlnStudAkkV) .....                     | 9         |
| <b>II Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien</b> .....                   | <b>10</b> |
| 1 Schwerpunkte der Bewertung/ Fokus der Qualitätsentwicklung.....                          | 10        |
| 2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien.....                                       | 10        |
| 2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 BlnStudAkkV) .....                       | 10        |
| 2.2 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 BlnStudAkkV) .....        | 11        |
| 2.2.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 BlnStudAkkV).....                        | 11        |
| 2.2.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 BlnStudAkkV) .....                                     | 14        |
| 2.2.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 BlnStudAkkV) .....                               | 15        |
| 2.2.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 BlnStudAkkV) .....                                | 17        |
| 2.2.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 BlnStudAkkV) .....                                       | 18        |
| 2.2.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 BlnStudAkkV) .....                                       | 20        |
| 2.2.7 Besonderer Profilananspruch (§ 12 Abs. 6 BlnStudAkkV) .....                          | 22        |
| 2.3 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 BlnStudAkkV) .....              | 22        |
| 2.3.2 Lehramt (§ 13 Abs. 2 und 3 BlnStudAkkV).....   | 23        |
| 2.4 Studienerfolg (§ 14 BlnStudAkkV) .....   | 23        |
| 2.5 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 BlnStudAkkV) .....              | 25        |
| 2.6 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 BlnStudAkkV).....                    | 26        |
| 2.7 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 BlnStudAkkV).....           | 26        |
| 2.8 Hochschulische Kooperationen (§ 20 BlnStudAkkV).....                                   | 26        |
| 2.9 Besondere Kriterien für Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien (§ 21 BlnStudAkkV) | 26        |
| 26   |           |
| <b>III Begutachtungsverfahren</b> .....  | <b>27</b> |
| 1 Allgemeine Hinweise .....  | 27        |
| 2 Rechtliche Grundlagen.....   | 27        |
| 3 Gutachtergremium.....  | 27        |
| <b>IV Datenblatt</b> .....   | <b>28</b> |
| 1 Daten zum Studiengang.....   | 28        |
| 2 Daten zur Akkreditierung.....  | 31        |

## **Ergebnisse auf einen Blick**

### **Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)**

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Nach eingehender Beratung mit der Hochschule schlägt die Agentur dem Akkreditierungsrat folgende Auflage vor:

- Die konkrete Festlegung darüber, wie viele Arbeitsstunden einem ECTS-Leistungspunkt zugrunde liegen, muss in entweder in der Studien- oder der Prüfungsordnung verankert werden.

### **Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)**

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Das Gutachtergremium schlägt dem Akkreditierungsrat folgende Auflage vor:

- Der Nachteilsausgleich muss als verbindliche Regelung in einer Ordnung festgehalten werden.

### **Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 24 Abs. 3 Satz 1 und § 25 Abs. 1 Satz 5 BInStudAkkV**

*(nicht angezeigt)*

## **Kurzprofil des Studiengangs**

Die ESCP Europe ist eine private, internationale Business School und bietet Studienmöglichkeiten in sechs europäischen Städten: Berlin, London, Madrid, Paris, Turin und Warschau.

Der Studiengang „Bachelor in Management“ (B.Sc.) ist der einzige Bachelor-Studiengang innerhalb des gesamten ESCP-Netzwerks. Die Besonderheit des Studienmodells ist die Aufteilung der 3 Studienjahre bzw. Studienabschnitte auf unterschiedliche Standorte, zwischen welchen die Studierenden zu Beginn des Studiums auswählen können. Der Campus in Berlin, als deutsche Repräsentanz der ESCP Business School, kann von den Studierenden im 3. Studienjahr neben den Standorten Paris oder London gewählt werden. Das sechssemestrige Studium umfasst dabei insgesamt 180 ECTS-Credits. Das Programm wurde ebenfalls von anderen Akkreditierungsagenturen der weiteren Standorte national akkreditiert.

Im Wintersemester 2021/2022 waren insgesamt 717 Studierende über die drei Studienjahre und über alle Standorte eingeschrieben, wobei der Großteil dieser Studierenden (ca. 650) in der Kohorte von 2021 begonnen hat. Die Studiengebühren betragen derzeit 15.300 € pro Studienjahr für Studierende aus der EU und 21.400€ pro Studienjahr für Studierende außerhalb der EU.

An der gesamten ESCP Business School studieren im Jahr 2021 mehr als 8.000 Studenten und 5.000 Führungskräfte aus 126 verschiedenen Nationen. Die Hochschule bietet dabei ein breites Spektrum an General Management- und spezialisierten Programmen für Bachelor-, Master-/Promotionsstudien und auf der Executive-Education-Ebene.

Das Bachelor-Programm „Management“ der ESCP Business School strebt danach, unter den potentiellen Studierenden nur diejenigen Kandidat\*innen zu rekrutieren, welche ihr Engagement für verantwortungsvolle Führung nachweisen können. Gemäß der Mission und den Werten der ESCP Business School richtet sich das Bachelor-Programm an Studierende, die eine Verbindung von gesellschaftlicher Verantwortung und unternehmerischer Rentabilität anstreben.

Die Zielgruppe des Bachelor-Programms sind daher sehr gut qualifizierte Studieninteressierte, welche eine internationale Spitzenkarrieren im Management-Bereich anstreben. Die Studierenden gehören in der Regel zu den besten 10% Abiturienten bzw. Schulabsolvent\*innen auf der ganzen Welt und haben ein sehr großes Interesse an anderen Kulturen. Sie sollen in der Lage sein, sich an neue oder herausfordernde Situationen anzupassen und darin erfolgreich zu sein. Die Absolvent\*innen sollen durch Vermittlung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz zu einer eigenverantwortlichen Berufstätigkeit als Führungskräfte befähigt werden.

Ein weiteres Ziel des Studienganges ist die Vorbereitung auf ein konsekutives oder nach einer Periode der Berufstätigkeit aufgenommenes Master-Studium. Dadurch soll den Studierenden bei entsprechender Eignung die Möglichkeit gegeben werden, eine weiterführende Qualifikation zu erwerben. Das Studium ist geprägt durch einen interdisziplinären Ansatz, in dem betriebswirtschaftliche

Elemente innerhalb des Management auf interkultureller Ebene aufeinander abgestimmt in das Studium integriert sind. Neben einer individuellen Betreuung durch Professor\*innen profitieren Studierende von der engen Kooperation mit internationalen Unternehmen, welche das Studium berufsnah mit Projekten und Praktika begleiten.

### **Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums**

Die Gutachtergruppe hat während der hybriden virtuellen Begehung insgesamt einen positiven Eindruck vom Studiengang „Bachelor in Management“ (B.Sc.) an der ESCP Business School Berlin gewonnen. Die Qualifikationsziele des Studienprogramms und dessen inhaltliche Umsetzung im Curriculum sind insgesamt stimmig. Im Studiengang werden die ersten wissenschaftlichen Grundlagen von Führung und Management an die Studierenden vermittelt, welche nach Abschluss entweder einen weiterqualifizierenden Master-Studiengang aufnehmen können oder weitere Berufserfahrung sammeln können. Die vermittelten Inhalte sind durchweg anspruchsvoll, sind auf dem aktuellen Stand und entsprechen den wissenschaftlichen Anforderungen eines Bachelor of Science. Sie sichern die wissenschaftliche Anschlussfähigkeit an einen Masterstudiengang der ESCP oder einer anderen internationalen Hochschule. Das Studium fördert ebenfalls umfassende Persönlichkeitsbildung, sowie interkulturelle Kompetenz. Die Studierenden waren insgesamt mit ihrem Studienangebot ausgesprochen zufrieden.

Die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen ist im Studiengang gewährleistet. Die Maßnahmen zur Feststellung der Stimmigkeit der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen sind sehr gut. Die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums werden kontinuierlich auf internationaler Ebene überprüft und an fachliche und didaktische Weiterentwicklungen angepasst. Evaluationen und statistische Auswertungen werden als Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs angewandt.

Die hochschulischen Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen werden auf der Ebene des Studiengangs sehr gut umgesetzt. Die verbindliche Definition von Zielen und der Zusammenstellung der zur Erreichung dieser Ziele getroffenen Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit sind ebenfalls sehr gut an das interkulturelle Umfeld angepasst.

Im Rahmen der Weiterentwicklung wurden Empfehlungen der letzten Akkreditierung mitberücksichtigt und finden in den Studiengangunterlagen Anwendung.

## **I Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien**

(gemäß Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 BlnStudAkkV)

### **1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 BlnStudAkkV)**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 3 BlnStudAkkV.

#### **Sachstand/Bewertung**

Das Studium „Bachelor in Management“ (B.Sc.) ist ein Vollzeitstudium und hat eine Regelstudienzeit von sechs Semestern in denen 180 CP (ECTS-Punkte) von den Studierenden erworben werden. Vier der sechs Semester werden an einer anderen Hochschule in Europa aus dem ESCP-Netzwerk studiert. Integriert in das Studium sind zwei Praxisphasen, die im zweiten Studienjahr (viertes Semester) und dritten Studienjahr (sechstes Semester) zu absolvieren sind und insgesamt mindestens 20 Wochen dauert. Dadurch absolvieren die Studierenden das Pflichtpraktikum auch in zwei unterschiedlichen Ländern.

Der Bachelor-Studiengang führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss. Der Träger der Hochschule in Deutschland ist der ESCP Europe Wirtschaftshochschule Berlin e.V..

#### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

### **2 Studiengangprofile (§ 4 BlnStudAkkV)**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 4 BlnStudAkkV.

#### **Sachstand/Bewertung**

Mit Standorten in Berlin, London, Madrid, Paris, Turin und Warschau sowie einem Netzwerk von rund 100 Partneruniversitäten weltweit hat die ESCP Europe einen klaren Fokus auf interkulturelle Managementausbildung. Um die verschiedenen Ziele zu erreichen, zeichnet sich der didaktische Ansatz an der ESCP durch kleine Lerngruppen und eine vergleichsweise hohe Anzahl von Kontaktstunden, multinationales Lehrpersonal, praktische Real-Life-Cases und Unternehmenssimulationen und nicht zuletzt durch eine hohe Interaktivität aus Studenten und Professoren aus.

Der Studiengang „Bachelor in Management“ (B.Sc.) ist ein anwendungsorientierter Studiengang und richtet sich vor allem an Studierende mit vornehmlich wirtschaftswissenschaftlichem Hintergrund, die an einer internationalen und interkulturellen beruflichen Ausrichtung im Kernbereich Management interessiert sind.

Im Bachelor-Programm ist eine Abschlussarbeit anzufertigen. Hiermit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten auf komplexe Aufgabenstellungen übertragen und selbständig eine wissenschaftlich- und anwendungsorientierte Arbeit anfertigen können. Die Abschlussarbeiten werden meist in Zusammenarbeit mit Unternehmen geschrieben.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

## **3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 BlnStudAkkV)**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 5 BlnStudAkkV.

### **Sachstand/Bewertung**

Die formalen Zulassungsvoraussetzungen sind in § 2 der Studienordnung des Studienganges definiert. Zugangsvoraussetzung für den Studiengang ist die Allgemeinen Hochschulreife (oder ein vergleichbares Europäisches oder internationales Abiturzeugnis. Die für die Aufnahme des Studiums erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten werden zudem in einer besonderen Eingangsprüfung nachgewiesen. Hier werden im Rahmen eines Interviews die Motivation und die persönliche Eignung für das Studium überprüft. Das komplette Zulassungsverfahren wird in einem eigenen Scoring-System geregelt, um die internationale Vergleichbarkeit der Zugangsvoraussetzungen je Standort zu gewährleisten. Die Studierenden absolvieren die ersten beiden Studienjahre nicht in Deutschland, sondern an den internationalen Standorten der ESCP, es gelten dann die dortigen Zugangsbedingungen. In der Regel sind ausreichende Sprachkenntnisse in Englisch nachzuweisen.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

## **4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 BlnStudAkkV)**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 6 BlnStudAkkV.

### **Sachstand/Bewertung**

Bei erfolgreichem Abschluss der Bachelorprüfung wird den Absolvent\*innen des Studienganges „Bachelor in Management“ der akademische Grad „Bachelor of Science“, verliehen. Über die

Verleihung des akademischen Grades wird ein Zeugnis der ESCP Business School ausgestellt. Als ergänzende Information wird den Absolvent\*innen ein Diploma Supplement in der aktuellen Fassung der HRK von 2018 ausgehändigt. Das Diploma Supplement enthält einen Verweis auf die Originaldokumente, auf die es sich bezieht.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

## **5 Modularisierung (§ 7 BlnStudAkkV)**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 7 BlnStudAkkV.

### **Sachstand/Bewertung**

Der Bachelor-Studiengang ist vollständig modularisiert und umfasst insgesamt 180 CP. Pro Studienjahr werden von den Studierenden 60 CP erworben. Die Module werden innerhalb eines Semesters abgeschlossen.

Die Modulbeschreibungen umfassen alle in § 7 Abs. 2 BlnStudAkkV aufgeführten Punkte.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

## **6 Leistungspunktesystem (§ 8 BlnStudAkkV)**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 8 BlnStudAkkV.

### **Sachstand/Bewertung**

Der gesamte Bachelorstudiengang umfasst 180 CP pro Semester erwerben die Studierenden zwischen 27 und 33 CP, insgesamt 60 CP pro Studienjahr. Für die Abschlussarbeit im sechsten Semester werden insgesamt 9 CP vergeben. Die Module haben eine Größe von 6 CP, es werden aber auch Module mit 1,5 und 3 CP angeboten, dies resultiert aus der Studienstruktur an den anderen internationalen Standorten, die auch am Standort Berlin aus Gründen der Vergleichbarkeit beibehalten werden soll. Die inhaltliche Ausgestaltung dieser kleinen Module rechtfertigt die Vergabe von CP kleiner als fünf. Die Prüfungsordnung ist speziell auf die Bedürfnisse der Studierenden am Berliner Campus ausgerichtet.

Ein ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Dies wurde nach den Vorgaben des Berliner Senats entsprechend umgesetzt und wurde im offiziellem Student-

Handbook für den Studiengang veröffentlicht. Die Veröffentlichung in der Studien- oder Prüfungsordnung wurde bislang noch nicht umgesetzt. Die Hochschule strebt dies aber in den nächsten Monaten an.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist nicht erfüllt.

Nach eingehender Beratung mit der Hochschule schlägt die Agentur folgende Auflage vor:

- Die konkrete Festlegung darüber, wie viele Arbeitsstunden einem ECTS-Leistungspunkt zugrunde liegen, muss in entweder in der Studien- oder der Prüfungsordnung verankert werden.

## **7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StudAkkV)**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 8 BlnStudAkkV.

### **Sachstand/Bewertung**

Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen, die an anderen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland oder an ausländischen Hochschulen erbracht wurden, sowie die Anrechnung von Kompetenzen, die außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurden, ist adäquat in § 12 und § 13 der Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der ESCP Business School geregelt.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

## **8 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 BlnStudAkkV)**

*(nicht einschlägig)*

## **9 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 10 BlnStudAkkV)**

*(nicht einschlägig)*

## **II Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien**

### **1 Schwerpunkte der Bewertung/ Fokus der Qualitätsentwicklung**

Im Rahmen der hybriden Vor-Ort-Begehung wurde insbesondere die Weiterentwicklung des Studiengangs seit der letzten Akkreditierung thematisiert und auf aktuelle Entwicklungen an der Hochschule eingegangen. Ebenso wurde der studiengangsspezifische Austausch der Studierenden in den drei Studienjahren in den sechs europäischen Städten Berlin, London, Madrid, Paris, Turin und Warschau thematisiert.

Das Gutachtergremium konnte gut qualitätsvolle Weiterentwicklung der Studieninhalte mit ihrer fokussierten Ausrichtung auf dem internationalen Arbeitsmarkt nachvollziehen.

### **2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien**

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkrStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a und §§ 11 bis 16; §§ 19-21 und § 24 Abs. 4 BlnStudAkkV)

#### **2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 BlnStudAkkV)**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 11 BlnStudAkkV.

#### **Sachstand**

Der Studiengang „Bachelor in Management“ (B.Sc.) möchte durch anwendungsorientierte Lehre eine auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden beruhende Ausbildung vermitteln. Zentrale Zielsetzung ist dabei, den Studierenden sowohl wissenschaftliche als auch praxisorientierte Inhalte, Methoden, Techniken und Vorgehensweisen aus den Bereichen: Management, Wirtschaft, Recht und freie Künste sowie deren interdisziplinäre und interkulturelle Verknüpfung aufzuzeigen und zu vermitteln. Zudem werden individuelle persönliche Kompetenzen gefördert und eine erhöhte Sprachkompetenz erworben. Darüber hinaus wird die Befähigung für eine Management-Position nach Angabe der Hochschule durch die Vermittlung von interkultureller Sach- sowie Sozial- und Selbstkompetenz gefördert.

Ein weiteres Ziel des Bachelorstudiums ist die Vorbereitung auf ein konsekutives oder nach einer Periode der Berufstätigkeit aufgenommenes Master-Studium. Das Studium ist geprägt durch einen interdisziplinären Ansatz, in dem die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Elemente im Management aufeinander abgestimmt in das Studium integriert sind. Die ESCP Business School legt großen Wert darauf, den Studiengang nach einem holistischen Ansatz zu gestalten, welcher auf die sechs kooperierenden Standorte ausgerichtet ist.

In den Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs sind Informationen zu Lernzielen, Lernergebnissen sowie Lernmethoden zu jedem einzelnen Modul festgehalten.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse des Studienganges „Bachelor in Management“ (B.Sc.) sind in der Studienordnung und z.T. auch auf der Homepage des Studienganges angemessen formuliert. Sie entsprechen den fachlichen Anforderungen an ein Management-Studium und den darin verorteten Fachgebieten. Die Einbindung sprachlicher und interkultureller Kompetenzen, in Verbindung mit einer internationalen Management-Ausbildung ist positiv im Gesamtkonzept des Studienganges hervorzuheben, da dies explizit auf ein internationales Arbeitsumfeld vorbereitet. Die Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse ist für den Studiengang erfüllt.

Die Studierenden werden durch die vermittelten Inhalte sehr gut auf einen Berufseinstieg vorbereitet. Entsprechende Berufsfelder für Absolvent:innen des Studienganges finden sich nahezu in allen Branchen und auf allen Führungsebenen, die Zielsetzung des Studienganges ist schlüssig und nachvollziehbar. Die bedarfsgerechte Ausrichtung am Arbeitsmarkt wird durch die Einbindung von Partnerunternehmen bei der Überarbeitung der Studienganginhalte und Verzahnung zu Praxisprojekten innerhalb des Studiums gesichert. Eine individuelle Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden wird durch kleine Gruppengrößen und individuelle Feedbackgespräche mit den Lehrenden sichergestellt werden.

Nach Ansicht des Gutachtergremiums ist die Zielsetzung insgesamt sinnvoll auf die berufliche Praxis ausgerichtet.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

## **2.2 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 BlnStudAkkV)**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 BlnStudAkkV.

### **2.2.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 BlnStudAkkV)**

#### **Sachstand**

Das Studium gliedert sich in die folgenden acht Modulgruppen: Management (58,5 CP, 9 Module plus Bachelorarbeit), Maths/Methods (21 CP, vier Module), Economics (18 CP, drei Module), Law (18 CP, drei Module), Liberal Arts (16 CP, drei Module), Practical (8 CP, Projekt und Praktika), Additional Job Qualification (22,5 CP, 4 Module), Compulsory (18 CP, drei Module).

Hinsichtlich des Studiengangsaufbaus absolvieren die Studierenden je zwei Semester an einem anderen Standort der ECSP. Das letzte Studienjahr wird dann in Berlin absolviert. So haben die Studierenden die Möglichkeit, ihren individuellen Studienablauf individuell an einem der sechs Standorte anzupassen.

Neben den klassischen Lern- und Lehrangeboten, wie Vorlesungen und Seminaren werden im Studiengang vor allem mündliche Vorträge und fächerübergreifende Projekt- und Gruppenarbeiten als Lernform genutzt, um den praktischen Bezug und die daraus erworbenen Kompetenzen innerhalb des interkulturellen Management-Ansatzes sicherzustellen. Die Ergebnisse werden vereinzelt oder auf Wunsch direkt mit den Studierenden rückbesprochen, sodass ein individueller Lernerfolg gewährleistet ist. Die zur Verfügung stehenden Lernformen können dabei von jedem Dozenten und jeder Dozentin selbst definiert werden. Die Lehre erfolgt im Wesentlichen in Präsenzveranstaltungen (Vorlesungen, Übungen, Seminaren), für die jeweils Selbstlernzeit eingeplant ist.

Ein wichtiges Qualifikationsziel des Bachelorstudiengangs ist, die Studierenden zur eigenverantwortlichen Berufstätigkeit im praktischen betrieblichen Einsatz zu befähigen. Daher wird nach Angabe der Hochschule im Studiengang besonderer Wert darauf gelegt, dass sowohl fachliche und methodische Kompetenzen als auch wichtige Sozial- und Selbstkompetenzen integrativ und sehr praxisorientiert vermittelt werden. Eine Auswahl an realen Unternehmen aus verschiedensten Branchen trägt dazu bei, die komplexen Abhängigkeiten in der Wirtschaft praxisnah und auf Augenhöhe zu vermitteln. In diesen praxisorientierten Projekten sammeln die Studierenden wichtige Erfahrungen. Dadurch können die Studierenden in der Endphase ihres Studiums ihre im Studium bisher erworbenen Kompetenzen unter realen Bedingungen erproben und weiterentwickeln, ein individueller Theorie-Praxis-Transfer findet somit bei allen Studierenden statt. Ferner wird durch ein individuelles Coaching und regelmäßiges Feedback die Persönlichkeitsentwicklung von den Studierenden besonders gefördert.

Im gesamten Studienverlauf erhalten die Studierenden ergänzende Unterlagen zu den Pflichtmodulen (Skripte, Übungsblätter, ggf. Musterlösungen, etc.), welche das Studienziel unterstützen. Im Rahmen der Corona-Auflagen wurden sämtliche Veranstaltung auf Online-Formate umgestellt. In Zukunft ist eine Kombination aus Präsenz- und Online-Lehre denkbar, welche durch die ESCP geprüft wird.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Das vorliegende Curriculum ist gut an der Zielstellung des Studiengangs ausgerichtet. Es passt zum internationalen Ansatz des Bachelor-Programms. Im Vergleich zu ähnlich aufgestellten Studiengängen anderer deutscher Universitäten werden sprachliche und interkulturelle Kompetenzen in erhöhtem Maß vermittelt. Die beiden in den Studiengang integrierten Praktika von sechs Wochen im zweiten und dritten Studienjahr fördern gut die Anwendung des theoretischen Wissens direkt in der Praxis und unterstützen zudem die interkulturelle Kompetenz der Studierenden, da die Praktika in zwei verschiedenen Ländern zu absolvieren sind. Dies

bereitet gut auf eine spätere Berufstätigkeit im internationalen Kontext vor. Das Praktikum dauert insgesamt etwa 20 Wochen und wird durch die Gutachtergruppe als intensive Praxisphase bewertet.

Die erforderlichen Grundlagen werden in den ersten Semestern in angemessenem Umfang vermittelt, dabei sind sinnvollerweise bereits auch internationale Inhalte wie bspw. das Modul „European institutions and comparative political systems“ integriert. Auch die sogenannten Schlüsselkompetenzen (Additional Job Qualifikation) werden sehr gut im Studiengang gefördert. Der Wahlbereich mit 18 CP gibt den Studierenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten nach ihren persönlichen Interessen angemessen zu erweitern. Es sind hier ausreichend Wahlangebote vorhanden. Ebenso positiv ist die Integration von zwei Projekten im Studienverlauf zu bewerten, Studierende müssen hier ein Projekt eigenständig planen und durchführen (wie z.B. Planung und Durchführung einer Veranstaltung). Hierbei werden sie mit allen Phasen eines Projektes vertraut gemacht, die Projektthemen müssen im Vorfeld genehmigt werden.

Der überwiegende Teil der Module hat eine Größe von sechs CP, wobei es insbesondere im Bereich der Schlüsselqualifikationen (Personal Skills and Languages) auch Module mit einem geringeren Umfang (1,5 CP) gibt. Dies scheint hier etwas kleingliedrig, passt aber zum internationalen Ansatz der ESCP Business School. Auf Nachfrage des Gutachtergremiums erläuterten die Verantwortlichen der ESCP, dass man über alle Standorte hinweg das Studienmodell äquivalent gestalten wollte. Diese Argumentation ist für das Gutachtergremium durchaus nachvollziehbar, es empfiehlt hier in diesem Zusammenhang, die bisherigen Bemühungen der ESCP zur Bildung von größeren Moduleinheiten zu intensivieren und die kleineren Module (1,5 CP), wo passend, zusammenzulegen und auf internationaler Ebene zu harmonisieren. Nach Aussage der ESCP plant man bereits, größere Einheiten zu bilden. Mittel- bis langfristig sollten daher die mindestens geforderten 5 CP je Modul veranschlagt werden, kurzfristig sollten die kleinen Module zumindest auf 3 CP angehoben werden. Dies führt gleichermaßen dazu, dass der zu erwartende Workload je Modul für die Studierenden besser abschätzbar ist.

Das Modulhandbuch beinhaltet neben den Modulbeschreibungen ebenfalls die Qualifikationsziele und Learning Outcomes. Die Lehr- und Lernmethoden umfassen die klassischen Formen wie Vorlesung, Übung und Seminare, sowie Projektarbeit und sind den Zielsetzungen des Studienganges durchweg angemessen.

Das Gutachtergremium weist an dieser Stelle darauf hin, dass bei der geplanten Vereinheitlichung des Studiengang-Curriculums über alle ESCP-Standorte darauf geachtet werden muss, dass alle zugeordneten Dokumente wie Studienordnung, Prüfungsordnung, Modulhandbuch, sowie Flyer und Broschüren an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

- Zur Weiterentwicklung des Studienprogramms sollten die kleinteiligen Module an allen Standorten auf mindestens 3 CP angehoben werden.

### **2.2.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 BInStudAkkV)**

#### **Sachstand**

Der Bachelorstudiengang bietet seinen Teilnehmern einen hochgradig internationalen "3 Jahre, 3 Länder"-Pfad, welcher in die globale Strategie der Institution integriert ist. Das Programm selbst ist auf studentische Mobilität ausgerichtet und ermöglicht es den Studierenden, jedes Studienjahr an einem anderen internationalen Campus der ESCP zu absolvieren. Die Studierenden haben nach Abschluss an drei internationalen ESCP-Standorten studiert und haben auch die beiden Praktika international abgeleistet. Die Studienstruktur ist bereits so angelegt, dass die Mobilität ein inhärenter Bestandteil des Studiengangs ist und die Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxisphase ohne Zeitverlust möglich sind.

Die Internationalisierung ist daher schon in der Struktur des Programms angelegt, zum einen durch den „3 Jahre, 3 Länder“-Ansatz und in der multikulturellen Zusammensetzung der Kohorten (im Studiengang sind 88 Nationalitäten vertreten). Um jedoch die internationalen Wege weiter zu bereichern, hat das Programm damit begonnen, internationale Partnerschaften mit hochrangigen Institutionen aufzubauen. Vor diesem Hintergrund wurde z.B. 2018 in Peking dank einer gemeinsamen Lehrplanvereinbarung mit der renommierten Tsinghua-Universität ein neuer B1-Kurs (erstes Jahr) eröffnet.

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Regelungen zur Anerkennung von Kompetenzen nach der Lissabon-Konvention und zur Anerkennung beruflicher Kompetenzen, sowie der Anrechnung von Studienzeiten und Studienleistungen wurden seit der letzten Akkreditierung in der Prüfungsordnung (PO) in §12 ergänzt.

Durch die Struktur des Studiengangs ist quasi jedes Studienjahr ein spezielles „Mobilitätsfenster“, da die Studierenden im Laufe des Studiums insgesamt an 3 verschiedenen Standorten der ESCP studieren. Dabei sind die Studierenden frei, die jeweiligen Standorte für das Studienjahr selbst zu wählen. Das Studieren ohne Zeitverlust für die Studierenden ist daher problemlos möglich. Bei Problemen werden die Studierenden individuell von Vertreter\*innen der Hochschule beraten.

Während der Corona-Krise war es auch für Studierende der ESCP schwieriger, den Standort zu wechseln, jedoch konnte für die meisten Studierenden nach Aussage der Hochschulleitung eine individuelle Lösung gefunden werden.

An die ESCP kommen aufgrund des speziellen Studienmodells vergleichsweise wenig Incoming-Studierende von anderen Hochschulen. Dies ist für das Gutachtergremium absolut nachvollziehbar.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

## **2.2.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 BInStudAkkV)**

### **Sachstand**

Die aktuelle personelle Ausstattung an der gesamten ESCP beträgt 170 VZÄ. Etwa 70% des gesamten Personals sind dem Lehrpersonal zuzuordnen, welche Voll- und Teilzeitlehrkräfte mit einschließt. Am Standort Berlin lehren 21 Professor\*innen, dazu kommen 75 Vollzeitbeschäftigte in der Verwaltung. Das derzeitige Verhältnis beträgt 24 Studierende pro Dozent\*in.

Für die Sicherstellung der Lehre setzt die ESCP auch externe Lehrbeauftragte ein. Diese sind entweder Professor\*innen anderer Hochschulen oder gut qualifizierte Lehrbeauftragte aus der Praxis.

Nebenberufliche Dozierende bringen ihr Fachwissen unter der Verantwortung eines Hauptdozierenden für die Studierenden ein.

Die ESCP plant die weitere Einstellung von 15 zusätzlichen Lehrenden bis Ende 2022 und von 35 weiteren Professor\*innen bis 2025. Das Lehrdeputat soll in erster Linie für den Studiengang „Bachelor in Management“ (B.Sc.) und andere expandierende Programme dienen. Dadurch wird nach Angabe der ESCP der festangestellte Lehrkörper im Studiengang bis zum Jahr 2025 auf mehr als 50 anwachsen. Die hauptberuflichen Lehrkräfte der ESCP unterrichten in der Regel 180 Stunden pro Studienjahr. Diese Lehrpläne werden mit dem Dekan der Fakultät oder seiner Vertretung besprochen. Jede(r) Lehrende ist für alle Aktivitäten im Zusammenhang der Lehre der Module selbst verantwortlich, einschließlich der Benotung sowie Vor- und Nachbereitung.

Von neuen Lehrkräften wird an der ESCP erwartet, dass sie bereits Erfahrung in der Lehre in einem Bachelorstudium oder der Ebene eines Masterstudiums haben. Den Lehrkräften werden Workshops und die Teilnahme an internationalen Programmen (z.B. „International Teachers Programme“) angeboten, um ihre Lehreinsatzfähigkeiten zu verbessern. Auf Wunsch kann den neuen Fakultätsmitgliedern auch ein Mentor zur Seite gestellt werden. Beim Thema „Digitale Lehre“ gab die Hochschule an, den Lehrenden ein regelmäßiges Schulungsangebot zur Unterstützung der digitalen Lehre anzubieten, was rege genutzt wird. Die ESCP hat dadurch die Kompetenz für den Bereich digitale Lehre am Campus Berlin verstärkt und einen LMS & E-Learning Manager im Team. Zusammen mit der regelmäßigen Bewertung der Lehrkräfte durch die Lehrevaluation gewährleistet dies ein Höchstmaß an Qualität der Lehre.

Die ESCP ist eine forschungsbasierte Hochschuleinrichtung, die ein Gleichgewicht zwischen Forschung und Lehre bei den wissenschaftlichen Aktivitäten ihrer Lehrenden fordert. So werden neben der klassischen Lehre und Betreuung der Studierenden auch Projekte mit angewandter Forschung sichergestellt. Die Lehrenden der ESCP pflegen die Beziehungen zu Industrie- und Hochschulpartnern im In- und Ausland.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Der Studiengang „Bachelor in Management“ (B.Sc.) ist in das wissenschaftliche und personelle Umfeld der ESCP als Teil aller angeschlossenen Standorte eingebunden. Die Lehre wird dabei hauptsächlich von hauptberuflich tätigen, gut qualifizierten Lehrenden übernommen, welche den Großteil der relevanten Themenfelder im Bereich Management gut abdecken. Die Qualifikation des Lehrpersonals wird grundsätzlich über eine umfangreiche Prüfung bei der Berufung bzw. Neueinstellung sowie durch zusätzliche Fortbildungsmaßnahmen sichergestellt, welche standortübergreifend umgesetzt werden. Das Gutachtergremium empfiehlt den Verantwortlichen dennoch, weitere Angebote für Lehrende anzubieten, welche auf die hochschuldidaktische Weiterbildung des deutschen Lehrpersonals ausgerichtet ist. Dies könnte ggf. in Kooperation mit anderen Berliner Hochschulen organisiert werden und erscheint zielführend vor dem Hintergrund des studentischen Aufwuchses oder zunehmender Anforderungen digitaler Lehre.

Die finanziellen Mittel (Grundfinanzierung, Fördermittel und Drittmittel) sind ausreichend und mittelfristig sichergestellt, um die vorgegebenen Qualifikationsziele zu erreichen. Begrüßt wird, die Anzahl der aktuell lehrenden 21 Professor\*innen bis 2025 auf 50 Lehrende aufzustocken. Damit reagiert die ESCP auf die Attraktivität des Studiengangs. Im Kontext steigender Studierendenzahlen in den nächsten Jahren, sollte darüber nachgedacht werden, die Studiengangsleitung personell in den bisher noch sehr breit angelegten Aufgabenfeldern zu entlasten. Das Gutachtergremium empfiehlt daher, beim personellen Aufwuchs ebenfalls zusätzliche personellen Ressourcen in der akademischen Verwaltung zur Verfügung zu stellen, welche die Studiengangsleitung am Standort Berlin in den täglichen Aufgaben unterstützt und somit entlastet.

Akademische Forschungssemester wird generell von der ESCP erwartet und von den wissenschaftlichen Beteiligten in Anspruch genommen. Die Kompensation der Lehreinheiten kann durch die bestehende, personelle Konstellation des Lehrpersonals und mit den zukünftig geplanten Lehrkräften ebenfalls sichergestellt werden.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt die folgende Empfehlung:

- Bei steigenden Studierendenzahlen sollten zusätzliche personelle Ressourcen geschaffen werden, um die Studiengangsleitung zu entlasten.

#### **2.2.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 BlnStudAkkV)**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 3 BlnStudAkkV.

##### **Sachstand**

Allen Studierenden steht grundsätzlich die gesamte Infrastruktur der ESCP Business School an alle Studienstandorten zur Verfügung. Neben den Computerräumen in Bibliothek und Rechenzentrum ist campusweit WLAN verfügbar. Als nachhaltiger Campus wird nach Möglichkeit auf Printversionen von Lehrmaterialien verzichtet, stattdessen werden elektronische Versionen zentral zur Verfügung gestellt.

Zusätzliche beratende und unterstützende Angebote werden von hochschulweiten Anlaufstellen wie dem Student Affairs Team oder dem Career Development Office geleistet. Zur Unterstützung der Lehrenden wurde ein eigener Raum eingerichtet, welcher medial auf dem neusten technologischen Stand ist. Diesen können die Lehrenden nutzen, um eigenständig und ohne fremde Unterstützung, Tutorials digital zu erstellen und den Studierenden begleitend zu Vorlesungen und Übungen zur Verfügung zu stellen. In nahezu allen Vorlesungsräumen der Hochschule ist eine multimediale Unterstützung möglich. Prüfungen und Vorlesungen werden in modern ausgestatteten Hörsälen abgehalten. Da die räumlichen Kapazitäten derzeit stark ausgelastet sind, ist eine räumliche Erweiterung geplant. Ein großer Aufenthaltsraum und ein Nebenbau für studentisches Leben am Campus ist für alle Hochschulangehörigen durchgehend geöffnet.

Die Bibliothek am Standort Berlin zeigt eine grundlegende Ausstattung mit tagesaktuellen, internationalen Zeitungen, einem breiten Angebot an gesellschaftlich relevanter Lektüre sowie der Fachlektüre. Die Bibliotheken der ESCP bieten zudem eine dynamische Verwaltung der Buchbestände und Services, welche die Studierenden bei der Suche der richtigen wissenschaftlichen Literatur unterstützen sollen. Die Mitarbeiter der Bibliotheken begleiten die Studierenden und stellen darüber vielfältige Ressourcen sowie Forschungs- und Trainingsinstrumente zur Verfügung, welche alle Hochschulangehörigen im Rahmen ihrer Lehr-, Forschungs- oder Praktikumsarbeiten, Fallstudien oder für berufliche Projekte nutzen können. Die meisten Mitarbeiter genießen zudem eine spezielle wissenschaftliche Ausbildung, was eine kohärente Dokumentation des gesamten Literaturbestandes ermöglicht. Zu den digitalen Ressourcen gehören unter anderem 1.150 eBooks und 30 Literaturdatenbanken, welche direkt von an allen Hochschulstandorten und über VPN aufrufbar sind.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Gutachtergruppe konnte sich trotz Online-Begehung davon überzeugen, dass die Hochschule den Studierenden auch während der coronabedingten Einschränkungen eine qualitativ angemessene Lehre anbietet. Die Ausstattung der Räume wurde zudem durch eine Vielzahl an digitalen Funktionen erweitert, sodass Vorlesungen problemlos auch aus den Hörsälen selbst gestreamt werden können und kollaboratives Arbeiten von Studierenden vor Ort und am Bildschirm gefördert wird. Die Gutachtergruppe stellte während der Gespräche mit den Studierenden fest, dass die zur Verfügung stehenden Räume langsam an ihre Grenzen kommen. Die Hochschule hat dieses Problem bereits adressiert und plant zusätzliche Räume zur Verfügung zu stellen, um den wachsenden Studierendenzahlen gerecht zu werden.

Die Ausstattung der Bibliothek erscheint dem Gutachtergremium insgesamt ebenfalls als angemessen, um ein breites Fundament in der wissenschaftlichen Ausbildung der Studierenden zu schaffen. Dabei wird auch gesehen, dass alle Standorte unterschiedlich ausgestattet sind und es für die Bibliotheksangehörigen daher schwierig ist, alle Buchbestände aller Standorte in allen Sprachen vorzuhalten. In diesem Zusammenhang sollte lediglich noch einmal überprüft werden, ob alle international relevanten, „hochwertigen Subscriptions“ (Digitale Dokumente und Datenbanken) für die Studierenden in entsprechender Breite zur Verfügung stehen, mit denen man die Verbesserung der Bibliotheksinhalte, den Literaturzugang sowie die Recherchemöglichkeiten für die Studierenden (Stichwort: „Web of Knowledge“) noch weiter verbessern kann.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt die folgenden Empfehlung:

- Die digitalen Literatur-Datenbanken sollten dahingehend überprüft werden, ob sie an allen Standorten in entsprechender Breite zur Verfügung stehen und den aktuellen fachlichen Standards entsprechen.

#### **2.2.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 BInStudAkkV)**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 4 BInStudAkkV.

### **Sachstand**

Die Studierenden werden sowohl durch Prüfungen als auch durch Studienleistungen bewertet. Mindestens 50% des Kurses werden durch eine Einzelleistung bewertet. Die ESCP setzt neben den klassischen Prüfungsformen wie Klausur und auch andere Prüfungsformate ein, um die

Kompetenzen der Studierenden zielgerichtet abzu prüfen. So können z.B. auch Planspiele, mündliche Präsentationen, Projektarbeiten, multimediale Arbeiten oder kleine Essays als Prüfungsformate eingesetzt werden.

Die meisten Lehrveranstaltungen beinhalten eine Abschlussprüfung, die oft 50% der Modulbewertung ausmacht, und eine Zwischenprüfung. Zusätzliche Bewertungskomponenten umfassen die Teilnahme sowie Einzel- oder Gruppenarbeiten.

Die einzelnen Prüfungsarten werden in den §§ 6 und 7 der PO geregelt. Die Prüfungsformen für die einzelnen Module sind im Modulhandbuch hinterlegt. Zu Beginn jedes Semesters wird den Studierenden ein modulbezogener Syllabus überreicht, in welchem die Studierenden die wichtigsten Informationen zum allgemeinen Ablauf, den Anforderungen und dem Bestehen des Moduls dargestellt sind. Ferner hier ebenfalls die Art der Prüfung, Dauer und die zugelassenen Hilfsmittel aufgelistet. Das Prüfungssystem der ESCP fordert für jede kreditierte Lehrveranstaltung eine Prüfung. Die Prüfungsnachweise fließen mit Notengewichten, welche sich aus Wertigkeit des Moduls und den ECTS herleiten, in die Gesamtnote ein. Wird eine Prüfung nicht bestanden, so kann diese zweimal wiederholt werden. Der reguläre Prüfungszeitraum umfasst rund zwei Wochen und findet einmalig pro Semester statt. Wiederholungsprüfungen werden im laufenden Studienjahr angeboten. Bei nicht erfolgreichem Abschluss des Studienjahres können die Prüfungen im folgenden Jahr absolviert werden.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Studierenden des Studienganges „Bachelor in Management“ (B.Sc.) werden im Jahresrhythmus immatrikuliert, für nicht bestandene Prüfungen werden im Studienjahr Wiederholungen angeboten. Es kann aber auch geschehen, dass im schlechtesten Fall einzelne Prüfungen an einem anderen Standort der ESCP wiederholt werden müssen, wenn Prüfungen nicht bestanden wurden. Den Verantwortlichen der ESCP ist das Problem grundsätzlich bewusst, weshalb versucht wird, die Studierenden bestmöglich auf die Prüfungen vorzubereiten. Leider gelingt dies nicht immer in ausreichendem Maße, sodass individuelle Absprachen zwischen den einzelnen Standorten nötig sind, um die Prüfungen entsprechend der Vorgaben zu wiederholen. Auf Nachfrage des Gutachtergremiums wurde durch die Hochschulverantwortlichen erläutert, dass dies aktuell nur in sehr wenigen Fällen nötig ist. Nach aktuellen Regelungen in der PO darf nur in das nächste Studienjahr wechseln, wenn nur noch eine Prüfung des letzten Studienjahres offen ist.

Neben den Modulen mit 6 CP werden auch Module mit 1,5 und 3 CP angeboten. Hinzu kommt, dass einzelne Module nicht zwingend nur mit einer Prüfung abschließen. Neben der Abschlussprüfung sind von den Studierenden im laufenden Semester z.B. mehrere Studienleistungen wie beispielsweise Projektarbeit/Fallstudie mit schriftlicher Ausarbeitung und die Bearbeitung von kleinen Übungsaufgaben vorgesehen. Auch wird in einigen Fällen die Mitarbeit der Studierenden während

einer Präsenzveranstaltung bewertet. So können innerhalb eines Moduls mehrere Prüfungsformate eingesetzt werden, was in einer höheren Prüfungsanzahl und -dichte resultiert. Dies wird von der Hochschule mit dem besonderen Lernkonzept und den teils kleinen Prüfungsleistungen begründet. Die generelle Anzahl der Prüfungen erscheint für das Gutachtergremium etwas schwierig zu sein, werden aber aufgrund des besonderen Studienmodells und den Aussagen der Hochschule zur zukünftigen internationalen Harmonisierung der CP je Modul auf mindestens 3 CP gerechtfertigt. Die Vielfalt der eingesetzten Prüfungsformate ist gut geeignet, das breite Spektrum von Kompetenzen abzuprüfen. Ebenso kann durch mehrere kleine Prüfungen in einem Modul eine erhöhte Prüfungsbelastungen zum Ende des Semesters weitgehend vermieden werden. Im Rahmen der Diskussionen mit den Studierenden haben diese auch ausdrücklich bestätigt, dass diese Form der kontinuierlichen Leistungsprüfung motivierend bzw. herausfordernd wirkt und es bei drohenden Spitzenbelastungen ein hohes Maß an Flexibilität im Hinblick auf die Planung von Prüfungsleistungen gibt. Das Gutachtergremium sieht die erhöhte Prüfungsbelastung zwar etwas kritisch, toleriert dies jedoch aufgrund des besonderen Studienmodells und besonders aufgrund der Aussagen der Studierenden. Laut Aussagen der Hochschule schließen etwa 85-90% der Studierenden das Studium erfolgreich ab.

Für das Anmelden der Bachelorarbeit gilt, dass mindestens 160 CP im Studienverlauf absolviert sein müssen, bevor das Thema zur Bearbeitung der Bachelorarbeit eingereicht werden kann. In der Regel schreiben die Studierenden die Abschlussarbeit in einem Unternehmen, welche oftmals aus den Praktika hervorgehen. Nach Anmeldung haben die Studierenden acht Wochen Zeit bis zur Abgabe der Bachelorthesis. Auf Antrag beim Prüfungsausschuss kann die Bearbeitungszeit auf maximal zwölf Wochen verlängert werden. Die Bachelorarbeit kann lediglich in englischer Sprache verfasst werden und wird durch einem Erst- und Zweitprüfer betreut und bewertet. Einzelheiten regelt die PO.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

#### **2.2.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 BInStudAkkV)**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 5 BInStudAkkV.

### **Sachstand**

Die ESCP berät alle Studierenden bereits ausführlich vor der eigentliche Aufnahme des Studiums an einem der Hochschulstandorte. Aufgrund des besonderen Studienprofils ist es zudem nicht ungewöhnlich, dass sich Studierende das Studium an der ESCP untereinander weiterempfehlen, so dass die erste Anlaufstelle meist gar nicht die Hochschule selbst ist. Für alle Erstsemester koordiniert

das Student Affairs Team als zentrale Schnittstelle zwischen Hochschule und Studierenden die Kommunikation an den jeweiligen Standorten.

Zur Gewährleistung der Studierbarkeit der Studiengänge koordiniert das Student Affairs Team in jedem Semester alle Lehrveranstaltungs- und Prüfungstermine, um Überschneidungen zu vermeiden und die Arbeitsbelastung möglichst gleichmäßig zu verteilen. Dazu werden bei Bedarf auch Vertreter der Studierendenschaft hinzugezogen.

In der aktuellen Version des Programms haben die Studierenden zwischen sieben bis neun Module im Semester zu absolvieren, welche mit mindestens einer Prüfung abgeschlossen werden. Mit Hilfe von unterschiedlichen Prüfungsformaten, welche zu einem großen Teil bereits während des laufenden Semesters absolviert werden können, wird versucht, das Aufkommen vieler Einzelprüfungen während der Prüfungsphase zu entzerren. Außerdem wird versucht, die generelle Prüfungslast in jedem Studienjahr gleichmäßig über die zwei Semester zu verteilen.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Der Betreuungsschlüssel zwischen Studierenden und Lehrenden liegt bei 24:1 und wird vom Gutachtergremium als hervorragend bewertet. Die Studierenden identifizieren sich nach Eindruck des Gutachtergremiums vollkommen mit ihrem Studium an der ESCP. Die kleinen Gruppengrößen und die gelebte Open Door Policy ermöglichen eine Lehre auf Augenhöhe. Positiv zu erwähnen ist, dass das Feedback der Studierenden (Evaluationsergebnisse und direkte Befragungen) auch seitens der Lehrenden aufgenommen und zielgerichtet umgesetzt werden kann. Die befragten Studierenden zeigten sich ausnahmslos zufrieden mit ihrer Studienwahl und dem Studienverlauf in dem besonderen Studienmodell und dem Campus in Berlin.

Während der Begehung hat das Gutachtergremium immer wieder auf die kleineren Module diskutiert (siehe Kapitel Curriculum). In den Gesprächen mit den Programmverantwortlichen und der internationalen Hochschulleitung konnten die Zweifel an dem Konzept ausgeräumt werden. Das Gutachtergremium hat insbesondere die Studierenden hierzu befragt, welche diese als nicht studierbarkeitseinschränkend ansehen. Die Hochschule erläuterte weiterhin, dass unterschiedliche Aspekte der systematischen Weiterentwicklung einmal im Jahr durch das „Interims Board“ für den gesamten Studiengang explizit besprochen werden, wobei auch die Modulgrößen besprochen werden. Am Ende sieht das Gutachtergremium für dieses Thema keinen Handlungsbedarf.

Die Prüfungsorganisation erfolgt zentral durch das Student Affairs Team, welches je nach Standort personell größer oder kleiner ausgestattet ist und die Studierenden mit einem standardisierten Studienverlaufsplan je Studienjahr standortübergreifend unterstützt. Damit versucht die Hochschule sicherzustellen, dass sich die Studierenden voll auf das Studium vor Ort konzentrieren können und möglichst wenig Ablenkung bei der Eingewöhnung an einem neuen Campus im neuen Studienjahr haben.

Auch im weiteren Studienverlauf werden die Studierenden auf unterschiedlichen Ebenen betreut. Bei Konflikten mit dem Lehrpersonal können sich die Studierenden an die Studierendenvertretung, die Studiengangsleitung oder direkt an die Lehrenden wenden. Offene Kommunikation bezüglich Evaluationsfeedback wird von den Lehrenden gelebt und von den Studierenden gelobt.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

## **2.2.7 Besonderer Profilanpruch (§ 12 Abs. 6 BlnStudAkkV)**

*(nicht einschlägig)*

## **2.3 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 BlnStudAkkV)**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 13 Abs. 1 BlnStudAkkV.

### **Sachstand**

Zur Überprüfung und Weiterentwicklung ihrer Studiengänge sind an der ESCP Europe verschiedene Mechanismen auf verschiedenen Wirkungsebenen implementiert. Dies umfasst den hochschulweiten Ausschuss European Teaching and Learning Committee (ETLC), welches unterschiedliche Kursdesigns und die durchgeführte Unterrichtsqualität an allen sechs Studienstandorten der ESCP Europe europaweit überprüft. Am Studienstandort Berlin ist der akademische Beirat campusweit zusammen mit dem Academic Director des jeweiligen Studienprogramms mit der Überprüfung der Performance in den verschiedenen Studiengängen beauftragt. Auf Studiengangsebene werden die Erfahrungen und Erkenntnisse von Dozierenden sowie aus Ergebnissen von Lehrveranstaltungsevaluationen zusammengetragen. Zudem befindet sich ein externes Programme Advisory Board derzeit in der Entstehung, dem die Einbindung externer Stakeholder in die Studiengangsentwicklung zukommen soll. Zuletzt ist die Forschungstätigkeit von internem und externem Lehrpersonal anzuführen, welche auch auf internationaler Ebene eine kontinuierliche Aktualität von Lehrinhalten ermöglichen soll und sogar explizit von der Hochschule unterstützt und gefördert wird. Besonders vor dem Hintergrund zunehmender digitaler Lehre wird vom Gutachtergremium angeregt, die didaktischen Anforderungen von Online-Lehre in Zukunft verstärkt zu fokussieren. Dies kann gemeinschaftlich mit anderen nationalen Hochschulen erfolgen.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Nach Einschätzung des Gutachtergremiums wird eine wiederkehrende Kontrolle der fachlich-inhaltlichen Ausrichtung der Studieninhalte an Bedürfnissen der Wirtschaft und das Einfließen interkultureller Management-Ansätze an der ESCP adäquat umgesetzt. Durch die Anbindung der ESCP an

das ETLC, kann die stetige Verbesserung der Lehrqualität von unabhängiger überprüft und zielgerichtet verbessert werden.

Die Lehrveranstaltungen bestehen aus Vorlesungen und einer Vielfalt von interaktiven, seminaristischen Formen wie Präsentationen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, Selbststudium, Projektarbeiten, Online-Kurse und Projekten mit Unternehmen. Diese didaktischen Methoden und der damit verbundene Transfer sorgen für einen nachhaltigen Aufbau der studiengangsspezifischen multi- und interdisziplinären Kompetenzen.

Die Lehrenden haben im Verlauf des Studiums die Möglichkeit, aktuelle Forschungsthemen vereinzelt in den Vorlesungen aufzugreifen und mit den Studierenden zu diskutieren. Dies kann vor allem in den Grundlagenfächern vorkommen, wenn Lehrende aktiv in Forschungsprojekten eingebunden sind. Hierüber kann ein gewisser Wissenstransfer zum Vorteil der Studierenden angestoßen werden, was das Gutachtergremium ebenfalls als positiv bewertet. Zudem erscheint die enge Praxis-Ausrichtung, die relevante Erkenntnisse angewandter Forschung erfordert, für einen Bachelor of Science ebenfalls als zielführend.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

#### **2.3.2 Lehramt (§ 13 Abs. 2 und 3 BInStudAkkV)**

*(nicht einschlägig)*

#### **2.4 Studienerfolg (§ 14 BInStudAkkV)**

##### **Sachstand**

Das Qualitätssicherungssystem der ESCP Europe umfasst alle Studiengänge und besteht aus zwei Hauptkomponenten: dem hochschulweiten Evaluations-System Assurance of Learning (AoL) und dem kontinuierlichen Monitoring der Studierendenzufriedenheit. AoL ist ein systematischer und kontinuierlicher Prozess zur Überprüfung, ob die in der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung formulierten Qualifikationsziele erreicht werden. Gleichzeitig soll es die im Leitbild der ESCP Europe festgelegten Gesamtziele der Hochschule mit den Qualifikationszielen auf Studiengangsebene einerseits und den Lernzielen auf Modulebene andererseits in Beziehung setzen. Ob diese Ziele erreicht werden, kann anhand verschiedener Evaluationsinstrumente überprüft werden (wie beispielsweise eine holistische Überprüfung aller Leistungen eines Studierenden oder der Notenspiegel einer Klausur). Daraus können drei mögliche Schlussfolgerungen abgeleitet werden (sehr gut, befriedigend oder ungenügend). Die erwarteten Standards ergeben sich aus den jeweiligen Inhalten und Lernzielen der einzelnen Lehrveranstaltungen, wie sie in den Syllabi definiert sind. Wenigstens 80%

der Studierenden eines Studiengangs sollten Ergebnisse in der Spannweite von sehr gut bis befriedigend liegen. Auch Lehrende erhalten diese Art der durchschnittlichen Lehrbewertung, welche hier etwa bis 3,0 / 4,0 liegen sollte. Lehrkörper, welche regelmäßig schlechtere Bewertungen erhalten, werden eingeladen, an Workshops zur individuellen Weiterentwicklung teilzunehmen, um ihre Lehrfähigkeiten zu verbessern.

Die ESCP unterhält ein sehr intensives Alumni-Netzwerk, welches aktuell 40.000 Mitglieder aus 150 Ländern und 200 Nationalitäten zählt.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die ESCP nutzt das Instrument der Lehrveranstaltungsevaluation, um Rückmeldungen der Studierenden für die Weiterentwicklung der Lehre am Campus auszuwerten. Am Berliner Campus ist der Rektor für das Qualitätsmanagement zuständig, es gibt keine eigene Stelle für diesen Bereich. Angesichts der Größe der Hochschule erscheint ein solches Vorgehen einerseits nachvollziehbar, sollte jedoch im Zuge des weiteren Studierenden-Aufwuchses noch einmal hinsichtlich einer eigenen Personalie überdacht werden. Jedes Modul wird nach Abschluss des Semesters systematisch mit einer Online-Abfrage einer Evaluierung unterzogen, welche sich auf Lehrinhalte, Prüfungsformen, den Dozenten und das Lehrmaterial bezieht. Die Studierenden müssen sich an der Evaluierung beteiligen, um ihr Prüfungsergebnis zu erhalten, hierdurch wird eine hohe Beteiligung und damit Repräsentativität sichergestellt. Darüber hinaus finden Feedbackgespräche zwischen den Studierenden und den Studiengangsleitern statt, in denen die Entwicklung der Lehrveranstaltungen aus Sicht der Studierenden erhoben wird. Etwaige Anpassungsmaßnahmen werden nach Aussage der Studierenden umgehend realisiert und auch deren Hintergründe erläutert. Darüber hinaus ist die Funktion eines „Student Representative“ für jeden Jahrgang installiert, der ggf. eine Mediatorenrolle zwischen den Hochschulangehörigen und den Studierenden einnehmen kann. Es konnte glaubwürdig dargestellt werden, dass die Studierenden intensiv in diesen Evaluierungsprozess eingebunden sind – vor allem vor dem Hintergrund als private Hochschule mit entsprechender Erwartungshaltung der Studierenden erscheint das System wirksam. Als weiteres Instrument der Qualitätssicherung ist das vorgenannte sog. „Assurance-of-Learning-Tableau“ installiert. Mit den genannten Instrumenten kann aus Sicht des Gutachtergremiums ein kontinuierliches Monitoring sichergestellt und sinnvolle Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abgeleitet werden.

Die Studierenden gaben auf Nachfrage zur Lehrevaluation an, dass die Ergebnisse sehr umfassend an sie zurückgespiegelt werden, was auf die kleinen Gruppengrößen und den sehr familiären Charakter der Hochschule zurückzuführen ist. Die Bedürfnisse der Studierenden können so einmal direkt und indirekt mit den Lehren ausgetauscht werden. Sollten Lehrende wiederholt schlecht bewertet werden, werden Einzelgespräche mit den betroffenen Lehrenden geführt, in denen zunächst nach Ursachen gesucht wird und ggf. individuelle Verbesserungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Die abgeleiteten Maßnahmen werden an übergeordneter Stelle organisiert und

durchgeführt. Absolventenbefragungen werden zyklisch innerhalb des hiesigen Alumninetzwerkes durchgeführt.

Einen großen Einfluss auf die Ausgestaltung des Studiengangs hat zudem das hochschulweite Evaluations-System AoL, welches ein kontinuierliches Monitoring der Studierendenzufriedenheit abbildet und ebenfalls als Instrument zur Weiterentwicklung des Studienganges genutzt werden kann.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

## **2.5 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 BlnStudAkkV)**

### **Sachstand**

Auch Studierende mit körperlicher Beeinträchtigung werden an der ESCP für ein erfolgreiches Absolvieren ihres Studiums durch die Gewährung eines Nachteilsausgleiches unterstützt. Hierfür hat die Hochschule eine E-Mail-Adresse eingerichtet, unter welcher Studierende Informationen erhalten und Anträge an einer zentralen Stelle bearbeiten lassen können. Ein entsprechender Ausgleich für betroffene Studierende wird dann vom jeweiligen Standort umgesetzt, an welchem sich die Studierenden aktuell aufhalten. Verschiedene Möglichkeiten des Ausgleichs sind: Zusätzliche Schreibzeit, die Nutzung eines Computers, sowie zusätzliche Tools wie Lese- und Schreibhilfen.

Die ESCP Europe verfolgt eine konsequente Gleichstellungspolitik auf verschiedenen Ebenen. Hochschul- und Studiengangsleitung streben ausdrücklich eine große kulturelle Vielfalt in der Studierendenschaft hinsichtlich der Zusammensetzung ihrer Studiengänge und auch in ihrer Fakultät an. Es ist als zentraler Bestandteil der Positionierung der Hochschule anzusehen, dass kulturelle Vielfalt die Regel ist und nicht die Ausnahme. Diversität wird auch in Hinblick auf die Geschlechterzusammensetzung aller Gruppenpopulationen innerhalb der Hochschule angesehen. Dafür ist eine Gleichstellungsbeauftragte als Ansprechpartnerin für jegliche Angelegenheiten im Zusammenhang mit dem Gender-Aspekt benannt. Als private Business School wird die ESCP teilweise durch Programmgebühren finanziert. Kandidaten mit Finanzierungsschwierigkeiten erhalten auf Wunsch Beratung zu möglichen Finanzierungsmodellen. Die Prüfungsordnung (§ 10) legt fest, dass besondere Bedürfnisse von Studierenden mit Kindern im Studienverlauf und bei Prüfungssituationen von der Hochschule berücksichtigt werden, um die Gleichstellung zu fördern und eine Benachteiligung zu vermeiden.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Studierende mit einer körperlichen Einschränkung können einen individuellen Nachteilsausgleich beantragen, welcher von einer zentralen Stelle formalisiert organisiert und administriert wird. Für die Umsetzung gibt es einen Verantwortlichen an jedem Standort, welcher die individuelle Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen koordiniert. Ein entsprechender Ausgleich kann bspw. die Verlängerung der Bearbeitungszeit für eine Prüfung oder zusätzliche Hilfsmittel wie PC und Bildschirm sein. Nachteilsausgleichsregelungen sind somit an der ESCP vorhanden, werden erfolgreich umgesetzt, sind aber noch nicht in einer Ordnung oder einer Satzung verbindlich verankert, dies ist noch umzusetzen. Die Hochschule gibt auf Nachfrage an, diesen Punkt baldmöglichst zu korrigieren.

Positiv wird bewertet, dass in der Prüfungsordnung ebenfalls Regelungen zum Mutterschutz und Elternzeit abgebildet sind. Nach Einschätzung der Gutachtergruppe sind an der ESCP die Themen Diversität und Inklusion bereits gut gelebte Praxis.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist nicht erfüllt.

Das Gutachtergremium schlägt dem Akkreditierungsrat folgende Auflage vor:

- Der Nachteilsausgleich muss als verbindliche Regelung in einer Ordnung festgehalten werden.

### **2.6 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 BInStudAkkV)**

*(nicht einschlägig)*

### **2.7 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 BInStudAkkV)**

*(nicht einschlägig)*

### **2.8 Hochschulische Kooperationen (§ 20 BInStudAkkV)**

*(nicht einschlägig)*

### **2.9 Besondere Kriterien für Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien (§ 21 BInStudAkkV)**

*(nicht einschlägig)*

### **III Begutachtungsverfahren**

#### **1 Allgemeine Hinweise**

*Keine besonderen Hinweise*

#### **2 Rechtliche Grundlagen**

- Akkreditierungsstaatsvertrag
- Studienakkreditierungsverordnung des Landes Berlin (BlnStudAkkV)

#### **3 Gutachtergremium**

##### **a) Hochschullehrer**

- **Prof. Dr. Reinhard Bachmann**, Fachgebiet: International Management, School of Finance and Management / SOAS, University of London
- **Prof. Dr. Thomas Wrona**, Fachgebiet: Strategisches & Internationales Management, Technische Universität Hamburg

##### **b) Vertreter der Berufspraxis**

- **Dr. Martin Paterok**, ehem. IBM Deutschland, Associate Partner - Global Watson Center, IBM Deutschland

##### **c) Vertreter der Studierenden**

- **Fabian Probst**, Studierender im Studiengang Management (M.Sc.) an der Universität Hohenheim

## IV Datenblatt

### 1 Daten zum Studiengang

#### Erfassung „Abschlussquote“<sup>(2)</sup> und „Studierende nach Geschlecht“

Die Daten wurden nur für StudienanfängerInnen im 5. Semester am Standort Berlin erfasst, weiterführende Informationen entnehmen Sie dem Selbstbericht S.6f.

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>(3)</sup> in Zahlen (Spalten 6, 9 & 12 in Prozent-Angaben)

| semesterbezo-<br>gene Kohorten | StudienanfängerInnen<br>mit Beginn in Sem. X |                 | AbsolventInnen in RSZ oder schneller<br>mit Studienbeginn in Sem. X |                 |                          | AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Sem. mit<br>Studienbeginn in Sem. X |                 |                          | AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Sem. mit<br>Studienbeginn in Sem. X |                 |                          |
|--------------------------------|--|-----------------|---|-----------------|--------------------------|---|-----------------|--------------------------|---|-----------------|--------------------------|
|                                | insgesamt                                    | davon<br>Frauen | insgesamt   | davon<br>Frauen | Abschluss-<br>quote in % | insgesamt   | davon<br>Frauen | Abschluss-<br>quote in % | insgesamt   | davon<br>Frauen | Abschluss-<br>quote in % |
| (1)                            | 0  |                 | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          |
| WS 2021/22 <sup>1)</sup>       | 453  |                 | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          |
| SS 2021                        | 0  |                 | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          |
| WS 2020/21                     | 312  |                 | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          |
| SS 2020                        | 0  |                 | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          |
| WS 2019/20                     | 258  |                 | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          |
| SS 2019                        | 0  |                 | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          |
| WS 2018/19                     | 106  |                 | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          |
| SS 2018                        | 0  |                 | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          |
| WS 2017/18                     | 43   |                 | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          |
| SS 2017                        | 0  |                 | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          |
| WS 2016/17                     | 0  |                 | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          |
| SS 2016                        | 0  |                 | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          |
| WS 2015/16                     | 0  |                 | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          |
| SS 2015                        | 0  |                 | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          |
| WS 2014/15                     | 0  |                 | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          |
| SS 2014                        | 0  |                 | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          |
| WS 2013/14                     | 0  |                 | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          | 0   | 0               |                          |
| <b>Insgesamt</b>               |  |                 | <b>0</b>  | <b>0</b>        |                          | <b>0</b>  | <b>0</b>        |                          | <b>0</b>  | <b>0</b>        |                          |

- 1) Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.
- 2) Definition der kohortenbezogenen Erfolgsquote: Absolvent\*Innen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben. Berechnung: „Absolventen mit Studienbeginn im Semester X“ geteilt durch „Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X“, d.h. für **jedes** Semester; hier beispielhaft ausgehend von den Absolvent\*Innen in RSZ + 2 Semester im WS 2015/2016.
- 3) Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

### Erfassung „Notenverteilung“

Die Daten waren aus technischen Gründen nicht abrufbar.

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>2)</sup> in Zahlen für das jeweilige Semester

|                          | Sehr gut | Gut         | Befriedigend | Ausreichend | Mangelhaft/ Ungenügend |
|--------------------------|----------|-------------|--------------|-------------|------------------------|
|                          | ≤ 1,5    | > 1,5 ≤ 2,5 | > 2,5 ≤ 3,5  | > 3,5 ≤ 4   | > 4                    |
| (1)                      | 0        | 0           | 0            | 0           | 0                      |
| WS 2021/22 <sup>1)</sup> | 0        | 0           | 0            | 0           | 0                      |
| SS 2021                  | 0        | 0           | 0            | 0           | 0                      |
| WS 2020/21               | 0        | 0           | 0            | 0           | 0                      |
| SS 2020                  | 0        | 0           | 0            | 0           | 0                      |
| WS 2019/20               | 0        | 0           | 0            | 0           | 0                      |
| SS 2019                  | 0        | 0           | 0            | 0           | 0                      |
| WS 2018/19               | 0        | 0           | 0            | 0           | 0                      |
| SS 2018                  | 0        | 0           | 0            | 0           | 0                      |
| WS 2017/18               | 0        | 0           | 0            | 0           | 0                      |
| SS 2017                  | 0        | 0           | 0            | 0           | 0                      |
| WS 2016/17               | 0        | 0           | 0            | 0           | 0                      |
| SS 2016                  | 0        | 0           | 0            | 0           | 0                      |
| WS 2015/16               | 0        | 0           | 0            | 0           | 0                      |
| SS 2015                  | 0        | 0           | 0            | 0           | 0                      |
| WS 2014/15               | 0        | 0           | 0            | 0           | 0                      |
| SS 2014                  | 0        | 0           | 0            | 0           | 0                      |
| WS 2013/14               | 0        | 0           | 0            | 0           | 0                      |
| <b>Insgesamt</b>         | <b>0</b> | <b>0</b>    | <b>0</b>     | <b>0</b>    | <b>0</b>               |

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

### Erfassung „Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)“

Die Daten waren aus technischen Gründen nicht abrufbar.

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>2)</sup> in Zahlen für das jeweilige Semester

|                          | Studiendauer in RSZ oder schneller | Studiendauer in RSZ + 1 Semester | Studiendauer in RSZ + 2 Semester | Studiendauer in > RSZ + 2 Semester | Gesamt (= 100%) |
|--------------------------|------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|-----------------|
|                          | (1)                                | -                                | -                                | -                                  | -               |
| WS 2021/22 <sup>1)</sup> | -                                  | -                                | -                                | -                                  | -               |
| SS 2021                  | -                                  | -                                | -                                | -                                  | -               |
| WS 2020/21               | -                                  | -                                | -                                | -                                  | -               |
| SS 2020                  | -                                  | -                                | -                                | -                                  | -               |
| WS 2019/20               | -                                  | -                                | -                                | -                                  | -               |
| SS 2019                  | -                                  | -                                | -                                | -                                  | -               |
| WS 2018/19               | -                                  | -                                | -                                | -                                  | -               |
| SS 2018                  | -                                  | -                                | -                                | -                                  | -               |
| WS 2017/18               | -                                  | -                                | -                                | -                                  | -               |
| SS 2017                  | -                                  | -                                | -                                | -                                  | -               |
| WS 2016/17               | -                                  | -                                | -                                | -                                  | -               |
| SS 2016                  | -                                  | -                                | -                                | -                                  | -               |
| WS 2015/16               | -                                  | -                                | -                                | -                                  | -               |
| SS 2015                  | -                                  | -                                | -                                | -                                  | -               |
| WS 2014/15               | -                                  | -                                | -                                | -                                  | -               |
| SS 2014                  | -                                  | -                                | -                                | -                                  | -               |
| WS 2013/14               | -                                  | -                                | -                                | -                                  | -               |
| <b>Insgesamt</b>         | <b>0</b>                           | <b>0</b>                         | <b>0</b>                         | <b>0</b>                           | <b>0</b>        |

- 1) Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.
- 2) Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.



## 2 Daten zur Akkreditierung

|  |   |
|--|---|
| Vertragsschluss Hochschule – Agentur:  | 11.03.2022  |
| Eingang der Selbstdokumentation:   | 04.04.2022  |
| Zeitpunkt der Begehung:  | 12./13. Mai 2022  |
| Erstakkreditiert am:<br>Begutachtung durch Agentur:  | 06.12.2016<br>ACQUIN                                    |
| Re-akkreditiert (1):<br>Begutachtung durch Agentur:  |   |
| Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:                                      | Lehrende, Studierende, Hochschulleitung                 |
| An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde beachtet (optional, sofern fachlich angezeigt): | Das Verfahren wurde als virtuelle Begehung durchgeführt |